

# NACKTE TATSACHEN

## GESTERN, HEUTE, MORGEN

Dreimal 40 Grad - selbst die Tauben auf dem Rathausplatz bewegen sich nur noch in Zeitlupe.

*„Die Hitze der Stadt ist im Sommer brutal  
Da man fürchterlich matt ist, wird das Leben zur Qual  
Darum strömen die Bassen zu den städtischen Kassen“*

Reinhard Fendrich, 1982 — bei weniger als halb so vielen Tropennächten und Spitzenwerten, die knapp zehn Grad weniger betrug!

Um nicht kollektiv durchzudrehen, flüchtet gefühlt halb Wien auf die Donauinsel. Nackte Tatsachen, wohin das Auge blickt. Dazu passt der ewige Werbespruch der Event- und Medienbranche: *Sex sells*.

Der Teufel trägt diesen Sommer garantiert nicht Prada, sondern verbrannte Füße, Schweißband und ein zerrissenes Band-Shirt.

Nackte Haut und Rock 'n' Roll, eine wahrlich toxische Mischung für einen Flashback in die Jugend, **Suzi Quatro** im knappen Lederoutfit — cooler, rotziger und schweißtreibender als jede moderne Instagram-Ästhetik. **Debbie Harry**, wer wäre der „Call me“ Aufforderung von **Blondie** nicht anytime gefolgt.

„Roll me in Designer-Shirts, I'll never get enough!“ war einmal. Heute: Der Sex hat gerade einen Videocall und der Rock 'n' Roll wartet noch auf die Freigabe vom Vertrieb.

Fahles Licht, eine flackernde Neonröhre, Menschen wuseln durch die Räume. Einer sucht hektisch nach einem Masterband. Eine andere trägt nur ein übergroßes Tourshirt und eine Schachtel Pizzaschnitten. Im Konferenzraum liegt ein Plattenvertrag neben einer angebrochenen Flasche Rotwein. An der Wand hängt ein Poster, auf dem ein Mann mit Sonnenbrille verspricht: **Sex, Drugs & Rock 'n' Roll**.

So beginnt vermutlich jeder gute B-Movie über ein Plattenlabel. Oder jeder schlechte Montag im Homeoffice. „**The Bad Touch**“ von der Bloodhound Gang eröffnet den Tag. Und wenn spätabends im Büro die Neonröhre flackert, die letzte Platte läuft und jemand im Tourshirt über einen Stapel Presstexte steigt, dann weiß man: Die Zukunft der Arbeit ist, dem Klimawandel zum Trotz, nicht nackt. Sie ist nur erstaunlich schlecht angezogen ...

Aber halt! Was ist das, was die **Grazer Grant** mit GÖD abliefern? Gottlose Lärmbelästigung nach Eigendefinition. Nach Meinung des Mannes mit dem Hut ein **MUST-HAVE in GOLD!** Chapeau und Respekt, bester Cle, für diesen Beitrag zur kernölschen Unzufriedenheit!

Ursprünglich als antikapitalistisches Konzeptalbum geplant, zwangen ihn diverse Ereignisse in seinem Leben, das Album umzuformen: Aus dem politischen Manifest wurde eine persönliche Abrechnung mit Einflüssen von Poison Idea über Hammerhead bis EAV (sic est!). Brutal. Direkt. Grantig. In anderen Worten, Punk, der Spaß macht.

Punk der Spaß macht, das konnte auch die Grande Dame, Nina Hagen, wie wir seit dem legendären Club 2 Auftritt anno 1979 wissen. Unter dem Titel „**FUTURE IS NOW**“ bringt die Neue Oper Wien ihren damaligen Auftritt als Musiktheaterstück auf die Bühne, **Premiere am 29. September**.

Vielleicht ist die Zukunft doch nackt ...

*Der Mann  
mit dem Hut  
Till Philippi*



**6. & 7. März 2027, Ottakringer Brauerei**